BERLINER BÖRSEN-COURIER.

Wochen-Beilage der Berliner Börsen-Zeitung.

№ 23. Berlin, den 11. Juni 1857.

Correspondenzen.

Lössnitz bei Schneeberg, 26. Mai. Im Laufe dieses Monats hielt der Verwaltungsrath der Sächsischen Schieferbruch-Compagnie hierorts eine Plenar-Versammlung. Derselbe beschäftigte sich zuvörderst mit der Besichtigung der im Betriebe befindlichen Brüche und soll dem Vernehmen nach durch den Betrieb derselben, so wie durch die grossartigen Bauten sehr zufrieden gestellt gewesen sein; auch der Betriebsbericht des Directorial-Ausschusses, verfasst und vorgetragen von dem Vorsitzenden desselben, Herrn Banquier Bondi in Dresden, wurde, wie wir aus dem Protocoll ersehen, sehr beifällig aufgenommen und gab durchaus zu gar keiner Erinnerung Veranlassung. Wir sind in der Lage, dem Bericht folgende Resultate zu entnehmen, worin mit Recht besonders hervorgehoben ist, dass die Gründer der Sächsischen Schieferbruch-Compagnie die ersten im Lande waren, welche die Idee erfassten, den verkümmerten Schieferbau auf den besten, reichhaltigsten Brüchen bei Lössnitz zu einer Landes Industrie zu erheben, und jetzt schon, nach kaum sechs Monaten, die Genugthuung haben, dass die Erreichung dieses Zweckes über Erwarten vorgeschritten ist. Anfangs November vorigen Jahres waren auf den Brüchen 191 Arbeiter angelegt, welche grösstentheils mit Abtreiben wilder Felswand, Abräumen der Dammerde, Anlegung von Eisenbahnen behufs Abtragung und Entfernung des Haldensturzes und zur Abteufe des gewonnenen Schiefers, so wie mit Einrichtung zweckmässiger, von den Brüchen entfernt liegender Plätze zum Haldensturz beschäftigt wurden. Diese Zahl hatte sich bereits Ende März dieses Jahres auf ungefähr 320 erhöht, wovon zuletzt nur 85 Arbeiter bei der Schiefergewinnung, 235 dagegen bei den vorerwähnten Meliorationsarbeiten thätig waren. — Obschon, sagt der Bericht, im Laufe dieses Jahres das Hauptaugenmerk der Verwaltung dahin gerichtet sein müsse, diejenigen Bauten und Einrichtungen mit Macht zu betreiben und der Vollendung entgegenzuführen, wodurch der versprochene und nach den vorliegenden praktisch gewonnenen Resultaten mit um so grösserer Gewissheit auszuführende grössere Betrieb in der kürzesten Zeit ermöglicht werden soll, so hat sich dennoch die Schiefergewinnung in dem ersten Quartal 1857 um mehr als das Dreifache, und zwar in allmonatlich fortschreitender Förderung gegen das letzte Quartal 1856 vermehrt. — Es wurde hierbei in der Hauptsache nach dem festgestellten Plane verfahren, wonach die Betriebseinrichtungen auf den vorzüglichsten sich im Gange befindlichen Brüchen herzustellen sind, und theilte man die letzteren zu diesem Behufe in drei Hauptcomplexe, nämlich in den Dittersdorfer Complex, den Communbruch-Complex bei Niederaffalter und den Hasenschwanz-Complex an der Stollberg-Chemnitzer Chaussee. Auf einem vierten Complex bei Lenkersdorf beschäftigt man sich nur insoweit mit Vorarbeiten, als die Kosten derselben durch den Nutzen an dem gewonnenen Schiefer gedeckt werden. Hiedurch wird die spätere Herstellung dieses Complexes sehr erleichtert. — Der Bericht fährt fort: Man müsse sich erst mit dem Schieferbau vertraut gemacht haben, um wohl zu begreifen, dass es nicht etwa von Nutzen sei, auf den Brüchen den oft zu Tage liegenden Schiefer in kleinen Quantitäten zu brechen, dann wieder, durch wildes Gestein unterbrochen, aufhören zu müssen und, immer mit Hindernissen kämpfend, fortzuarbeiten; vorerst müssen alle sichtbaren Hindernisse, welche den rationellen, grossartigen Abbau des Schiefers hemmen, durch Herstellung der mehrgedachten Anlagen dauernd und ohne dass künftig wichtige Störungen eintreten können, energisch beseitigt werden. Mit welchem Eifer die Meliorationsarbeiten bisher betrieben worden seien, lässt sich ungefähr aus folgenden Angaben ersehen. Es wurden bis Ende März d. J. schon durch Karren, Haspel und Eisenbahnbeförderung vermittelst sogenannter Hunde über 300,000 Kubikellen Abraum, Haldensturz und Schuttmassen bewegt. Die Gesammtlänge der bereits angelegten Eisenbahnen beträgt 3600 Ellen, wodurch 13 Strecken gangbar und fahrbar gemacht wurden. In der nächsten Zeit kommen hierzu noch 9 Tracte, womit das kleine Eisenbahnnetz auf den drei Complexen hoffentlich vollendet sein wird. — Durch den in den Dittersdorfer Brüchen angelegten Stollen, welcher nun fast vollendet ist, wird nicht allein das Wasser entfernt, sondern auch die Förderung aus dem tiefen Bruch sehr vereinfacht und erleichtert. Auf dem früher Heimbold'schen Bruche in Dittersdorf ist noch ein 2. schönes Schieferlager durch den Stollen aufgeschlossen worden. Der Stollen auf dem früheren Communbruch bei Niederaffalter wird ebenfalls schwunghaft fortgesetzt, während der Stollen am Lenkersdorfer Complex nach und nach mit einem Lachter wöchentlich herangebracht wird. Auf den drei Haupt-Complexen sind die ganz einfach aber massiv zu erbauenden Spaltehäuser und Schmieden theils vorbereitet, theils in der Ausführung begriffen. Auch wird bei ersteren auf geeignete Localitäten Rücksicht genommen, um das Chabloniren des Schiefers in ausgedehnter Weise betreiben zu können. Die Anschaffung der in dem Programm veranschlagten Dampfma-

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stellen und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Amsterdam-Rotterdam	32½ fl.	vom 1. April ab bei allen Wechslern z. Tagescourse.
Altona-Kieler Eisenbahn	7¼ %	bei der Gesellschaftskasse.
Anhaltische Eisenbahn	9 %	vom 6. April ab bei der Gesellschaftskasse.
Bayrische Ludwigsbahn	15 %	am 2. Februar bei J. C. Cnopf in Nürnberg.
Berlin-Potsdam-Magdeburg. E.-B.	7 %	vom 2.—21. Juni auf dem Berliner Bahnhofe.
Bergisch-Märkische Eisenbahn	3⅓ ℛ für Lit. A. u. B.	vom 1. Juni ab bei Fetschow & Sohn in Berlin.
Berlin-Hamburger Eisenbahn	5½ %	vom 1. April ab bei der Ges.-Kasse.
Berlin-Stettiner Eisenbahn	9⅝ % vom 1. Juli ab.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Bonn-Cölner Eisenbahn	1 % Superdividende	bei der Gesellschaftskasse.
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn	9 %	Vom 1. bis 15. April bei M. Oppenheims Söhnen in Berlin.
Brieg-Neisser Eisenbahn	3½ %	vom 15.—30. April bei Jac. Wilh. Mossner in Berlin.
Buschtiehrader Eisenbahn	27 fl. 30 kr.	vom 28. Januar an bei Robert & Co. in Prag.
Cöln-Mindener Eisenbahn	8⅔ %	bei der Gesellschaftskasse.
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb.	5 %	vom 15.—31. Juli bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Cottbus-Schwielochsee-Eisenbahn	2 ℛ 10 Sgr.	bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn	4 % (incl. 3½ % Zins.)	bei der Gesellschaftskasse.
Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn	7½ % oder 5 ℛ R.-M.	vom 18. Mai bis 1. Juni in Glückstadt.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	2⅔ % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Hessische Ludwigs-Bahn (Mainz-Ludwigshafen)	5 % 12 fl. 30 kr. pr. Actie Lit. A.	
Kaiser Ferdinands-Nordbahn	125 fl. pr. Act. à 1000 fl.	vom 18. bis 23. Mai bei Anhalt & Wagener in Berlin.
König Christian VIII. Ostseebahn	7¼ %	am 30. Juni bei der Gesellschaftskasse.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn	19 %	bei der Gesellschaftskasse.
Leopolda-Eisenbahn	25 Lire pr. 1. Serie, 22, 15 pr. 2. Serie.	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Livorno-Florenz-Eisenbahn	22½ Lire od. 9 fl. 6 kr. pr. Sem. 56/57.	vom 5.—30. Juni bei Ubaldino Peruzzi in Florenz.
Lombard.-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn	Lire 10, 32 od. Fr. 8, 96 (incl. Zinsen).	v. 28. Mai ab bei A. Niederhofheim in Frankfurt a. M.
Lübeck-Büchener Eisenbahn	6 ℛ	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn	5 % od. 25 fl. Superdiv. zus. 9 % incl. Zinsen.	vom 20.—30. April bei der Gesellschaftskasse.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn	23 ℛ	bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Magdeburg-Halberstädter Eisenb.	12½ ℛ	bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Magdeburg-Wittenberge'sche E-B.	½ % oder 1 ℛ	v. 15. April ab bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Mecklenburgische Eisenbahn	1½ % oder 3 ℛ	bei der Kasse in Magdeburg.
Niederschlesische Zweigbahn	1⅕ %	vom 1. April ab bei Jac. Saling in Berlin.
Nürnberg-Fürther Eisenbahn	15 %	vom 20.—30. April bei Gebr. Veit & Co. in Berlin.
Oberschlesische Eisenbahn	11⅛ ℛ (3½ ℛ Zinsen sind bereits bez.)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Oesterr.-Französische Staatsbahn	33 frs. 65½ ct. incl. 8 frs. 54 ct. Zinsen.	vom 25. April bis 10. Mai bei der Königl. Seehandlungs-Societät in Berlin.
Pressburg-Tyrnauer Eisenbahn	3 % oder 6 fl.	wird bei der pr. Juni zu leist. Einz. in Abz. gebr.
Prinz Wilhelmsbahn	1⅓ ℛ	vom 1. März an bei J. Ranzi in Wien.
Rendsburg-Neumünster Eisenb.	6½ %	vom 1. Juni ab bei Fetschow & Sohn in Berlin.
Rheinische Eisenbahn	alte 6¼ %, neue 2¼ %, Stamm-Prior. 6¼ %	bei der Gesellschaftskasse.
Taunus-Eisenbahn	19 Fl.	vom 1. Juli bis 1. August bei S. Bleichröder in Berlin.
Thüringische Eisenbahn	6¾ %	vom 16. April ab bei der Kasse zu Frankfurt a. M.
B. Banken.		vom 1.—30. April bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Amsterdamer Bank	15⅕ % oder 152 fl.	bei der Bankkasse.
Anhalt-Dessauische Landesbank	10 %	vom 1. April ab bei der Bank-Kasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	20 fl.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Berliner Cassen-Verein	72 ℛ 15 Sgr.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Berliner Waaren-Credit-Gesellsch.	3½ ℛ pr. 10 Gesch.-A. (Super-Div. f. 4 Mon.)	bis 28. Februar bei der Gesellschafts-Kasse.
Braunschweigische Bank	8 %	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Coburg-Gothaer Credit-Ges.	3 ℛ pr. 2. Sem. 1856, also 6 % p. anno.	vom 8. April ab bei der Bank-Kasse oder bei Platho & Wolff in Berlin.
Darmstädter Bank für Handel und Industrie	15 % od. 37 fl. 30 kr. od. 21 ℛ 12 gGr. 10 ₰	
Dessauer Credit-Anstalt	17⁹/₂₂ %	bis 30. April bei Jul. Bleichröder & Co. in Berlin.
Dessauer Landesbank	10 %	wurde bei der Einzahlung am 15. Febr. in Abz. gebr.
Disconto-Gesellschaft in Berlin	13⅓ % od. 20 ℛ pr. Act.	bei der Bankkasse.
Frankfurter Bank	16¼ fl.	am 1. Juli bei der Ges.-Kasse mit 14 ℛ pr. Coupon.
Genfer Creditbank	4 Frs. (für 1856—57.)	bei der Gesellschaftskasse.
Geraer Bank	11 ℛ pr. volle Actie und 7 ℛ 21 Sgr. pr. Interims-Quitt. à 70 %	bei der Bankkasse.
Hessische Landesbank	2 fl. 45 kr. Superdiv.	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Privatbank	12 ℛ für 5½ Mon. oder 5½ % pr. anno.	v. 15. Mai ab bei der Bankkasse zu Homburg v. d. H.
Leipziger Bank	13 ℛ	vom 1. Mai ab bei der Ges.-Kasse.
Leipziger Credit-Anstalt	5 % Div. u. Superdiv.	vom 19. Mai ab bei M. Schie in Leipzig.
Lübecker Privatbank	26 ß Crt. 3 ß.	am 1. Juli bei der Gesellschaftskasse.
Magdeburger Handels-Compagnie	5 %	vom 19.—31. März bei der Bankkasse.
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	7 % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschaftskasse.
Pommersche Ritterschaftliche Privatbank	10⅕ % oder 31 ℛ	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Schlesischer Bankverein	7⅓ %	vom 1.—31. Mai bei Mendelssohn & Comp. und bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Oesterreichische Credit-Anstalt	12 fl.	vom 1. Januar bis 15. Februar bei der Ges.-Kasse.
Oesterreichische Nationalbank	30 fl.	bei der bis 30. April zu leist. 4. Einz. in Abzug zu br.
		vom 2. Jan. ab bei der Bankkasse zu Wien.